

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR NEUSTADT · HUCHTING

OBERVIELAND · WOLTMERSHAUSEN · STROM · SEEHAUSEN

DONNERSTAG, 7. MAI 2015 | NR. 105 | LINKS DER WESER / SÜD / HUCHTING

Stadtteilmesse mit Zirkusflair

Obervielander Vielfalt am Sonnabend

Obervieland (spa). Es ist die Vielfalt des Stadtteils, die sich am Sonnabend, 9. Mai, 14 bis 18 Uhr, bei der 16. Obervielander Vielfalt auf dem Gelände der Kinder- und Jugendfarm an der Ohserstraße präsentiert. Gekrönt wird die Stadtteilmesse mit Zirkusvorstellungen.

Über 40 Einrichtungen aus Obervieland nehmen an der Veranstaltung teil. Darunter sind das Bürgerhaus ebenso wie Kirchengemeinden und Familienzentren, Senioreneinrichtungen und Schulen, AWO-Funpark und Anwohnerverein Arsten Südwest. Parallel läuft das Zirkusprogramm mit Hobby-Artisten aus verschiedenen Vereinen: TuS Komet Arsten, ATSV Habenhausen, Jumping Fitness, Bürger- und Gemeinschaftshaus Obervieland, Radsportverein Solidarität Arsten, Theatergruppe am Sonnenplatz und die Kinder- und Jugendfarm sorgen für Unterhaltung. Zusätzlich machen Jugendliche aus dem Stadtteil Musik und Sportsfreunde können sich in Fußball, Tischtennis und Trampolinspringen üben.

Für Butterkuchen und vegetarische Pizza aus dem Steinbackofen, für Würstchen und Getränke sorgt die Kinder- und Jugendfarm. Der Eintritt zur Obervielander Vielfalt ist frei. Es gibt keine Besucherparkplätze.

Planfeststellung für A281 beantragt

Unterlagen liegen bis 4. Juni aus

Obervieland (xos). Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr teilt mit, dass die Planungsunterlagen zum Neubau der A 281 zwischen Neuenlander Ring und Kattenturmer Heerstraße bis Donnerstag, 4. Juni, öffentlich ausliegen.

Im Ortsamt Obervieland, Gorsemannstraße 26, können die Pläne von montags bis donnerstags zwischen 9 und 15 Uhr und freitags von 9 bis 13.30 Uhr eingesehen werden. Im Ortsamt Neustadt/Woltershausen, Neustadtscontrescarpe 44, ebenfalls von montags bis donnerstags zwischen 9 und 15 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr. Im Internet stehen die Pläne unter der Rubrik Verkehr auf www.baumwelt.bremen.de.

Vom Bauvorhaben betroffene Bürger können bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, bis Donnerstag, 18. Juni, beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr oder bei einem der Ortsämter Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift einreichen.

Kinder-Workshop der GAK nachPfungsten

Alte Neustadt (xik). Ein Plakat gestalten Kinder in einem Workshop der GAK – Gesellschaft für aktuelle Kunst, Teerhof 21, am Dienstag, 26. Mai, von 11 bis 14 Uhr. Inhaltlich geht es um die Frage, ob die Welt der Videospiel-Turniere fairer ist als die reale Welt, weil Eigenschaften wie Geschlecht, Herkunft, Aussehen, Sprache oder körperliche Fitness bedeutungslos sind. Die Teilnahme kostet 15 Euro. Anmeldung bis zum 20. Mai telefonisch unter der Nummer 500897 oder an die E-Mail-Adresse office@gak-bremen.de.

Wie aus Altem Neues entsteht

Fast 40 Stationen bei den „Offenen Ateliers Neustadt“ am Sonnabend

VON NIKOLAI FRITZSCHE

Neustadt. Was da von der Decke herunterhängt, ist ein Kronleuchter, aber irgendetwas an ihm ist ungewöhnlich. Auf den zweiten Blick wird klar, was: Die durchsichtigen Röhrchen, aus denen der Leuchter besteht, sind Reagenzgläser. Wie kommt man denn auf so eine Idee?

Stefanie Neumann arbeitet gerade an einem Projekt für ein Forschungsinstitut in Bremerhaven. „Die haben mir kistenweise gebrauchte Petrischalen, Metallhülsen und eben Reagenzgläser geliefert.“ Das Institut will die Aufenthaltsräume für seine Mitarbeiter neu gestalten und hat die 36-Jährige damit beauftragt, ein Modell zu bauen. Die Gestaltung soll die Arbeit des Instituts widerspiegeln und deshalb Forschungsmaterial einbeziehen.

Am 9. Mai, wenn Künstler und Kunsthandwerker in der Neustadt ihre Ateliers und Werkstätten öffnen, ist Stefanie Neumann zum ersten Mal dabei. Seit Februar arbeitet sie in den Räumen in der Nähe der Neustadtswallanlagen, die sie selbst als Atelierwerkstatt bezeichnet. Atelier und zugleich Ausstellungsfläche ist der große Raum, der zur Straße hin zeigt. Prototypen wie der Kronleuchter aus Reagenzgläsern oder eine Sitzzecke aus Euro-Paletten hängen von der Decke oder stehen in einem der Schaufenster. Das andere Schaufenster füllen Zeichnungen der Künstlerin Maïke Harich, mit der Stefanie Neumann sich das Atelier teilt. „An dem Schreibtisch da hinten entstehen die Entwürfe am Computer“, sagt Stefanie Neumann.

Die Werkstatt befindet sich weiter hinten im Gebäude. Sägen und Bohrmaschinen stehen zwischen Holzbrettern, Latten und anderem Werkmaterial, es riecht nach Sägemehl und Leim. Hier baut die Designerin Prototypen. „Wenn von einem Entwurf eine größere Stückzahl hergestellt werden soll, beauftrage ich eine externe Schreinerei.“

Dazwischen liegen eine gemütliche Küche und ein Büro, in das verschiedene Kreative sich eingemietet haben, die nicht nur zu Hause arbeiten wollen. „Der Austausch tut allen gut, so schmort man nicht allein im eigenen kreativen Saft“, findet Stefanie Neumann. Gemeinsam werden alle, die dort arbeiten, bei den „Offenen Ateliers“ Besucher durch die Räume führen. „Mittags machen wir hier Suppenküche, am Nachmittag gibt es Livemusik“, sagt Stefanie Neumann.

Sie freut sich darauf, Besuchern zu zeigen, wo und wie sie arbeitet. Nach einer Lehre als Holzbildhauerin und einem Design-Studium an der Bremer Hochschule für Künste hat sie sich auf Interior Design spezialisiert, also die Gestaltung von Innenräumen. Dabei arbeitet sie bevorzugt mit gebrauchten Materialien, denn alte Dinge haben es der gebürtigen Rheinland-Pfälzerin angetan. „Ich verbringe viel Zeit auf Flohmärkten“, erzählt sie. „Es werden so viele Dinge weggeworfen, in deren Fertigung viel Liebe gesteckt wurde. Ich versuche, diese Dinge zu retten und ihnen einen neuen Platz zu geben.“

Vom Flohmarkt kehrt die Designerin oft mit alten Suppenschüsseln und handbemalten Teekannen heim. In ihrer Werkstatt bohrt sie Löcher für die Kabel ins Porzellan und verwandelt das Geschirr in Lampen. Einige Exemplare sind ebenfalls im Atelier zu sehen.

Upcycling lautet die Bezeichnung dafür,



Designerin Stefanie Neumann ist zum ersten Mal bei den „offenen Ateliers“ in der Neustadt dabei und präsentiert alte Gegenstände, die sie aufpeppt. FOTOS: WALTER GERBRACHT

aus Gegenständen, die für ihren ursprünglichen Zweck ausgedient haben, etwas Neues zu machen. Upcycling ist auch das, was Stefanie Neumann bei ihrem aktuellen Projekt tut, denn die Petrischalen und Reagenzgläser sind von den Forschern benutzt und dann ausgesondert worden.

Wie aus Altem Neues wird, können Besucher am Sonnabend, 9. Mai, zwischen 11 und 19 Uhr in der Neustadtscontrescarpe 44a sehen. An fast 40 weiteren Stationen gewähren Künstler und Kunsthandwerker in der Neustadt zur gleichen Zeit ebenfalls Einblicke in ihre Arbeit: Fotokunst, Malerei, Bildhauerei, Buchbinderei, Textil-, Keramik-, Glas-, Schmuck-, Grafik- und Produktdesign sind dabei.

Der Tag der offenen Ateliers bietet die Gelegenheit zu einer abwechslungsreichen Entdeckungstour durch die Neustadt, ob zu Fuß oder mit dem Rad.

Unter www.offene-ateliers-bremen-neustadt.de sind ein Stadtplan mit allen Stationen sowie Beschreibungen der Ateliers zu finden.



Wer hat schon einen Kronleuchter aus Reagenzgläsern?

Kulturladen bekommt 24 Tonnen Lehm geliefert

Beirat Huchting vergibt Globalmittel für zahlreiche Projekte / 52 800 Euro stehen zur Verfügung

VON REINER HAASE

Huchting. Die Lehmbauwerkstatt des Kulturladens Huchting im Übergangswohnheim Wardamm braucht Platz für neue Projekte. Der Beirat Huchting hat den Hilferuf erhört und bewilligt einen Zuschuss von gut 2600 Euro fürs Wegräumen einiger Objekte und Aufbewahren wirklich gelungener Arbeiten. Das Geld wird dem Topf Globalmittel entnommen, der dem Stadtteilbeirat zur Förderung besonderer Projekte zur Verfügung steht.

Die Lehmbauwerkstatt wurde in der Beiratssitzung im Ortsamt als Vorbild für integrative Arbeit bezeichnet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Herkunftskulturen arbeiten kreativ mit dem traditionellen Baustoff Lehm; Schulkinder aus dem Stadtteil sind mit der gleichen Begeisterung dabei wie gerade im Übergangswohnheim angekommene Männer, die den Umgang mit Lehm gut beherrschen. Das gemeinsame Tun überwinde Barrieren, hieß es in der Beiratssitzung. Platz wird in der Lehmwerkstatt dringend benötigt: Es sind neue Projekte geplant, und die Anlieferung von 24 Tonnen Lehm ist avisiert.

Die Werkstatt ist bis zum 10. Juni mon-

tags, dienstags und donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Während der Sommerferien vom 23. Juli bis zum 2. September gibt es dienstags von 11 Uhr bis 16 Uhr eine begleitete Gruppe und donnerstags von 11 Uhr bis 16 Uhr eine offene Gruppe. Die Arbeitsergebnisse sollen in der zweiten Septemberwoche präsentiert werden. Anmeldungen nimmt der Kulturladen unter Telefon 57 02 93 an oder per E-Mail an info@kulturladen-huchting.de.

Nach Fehlschüssen der jugendlichen Bogenschützen im Schützenverein Huchting müssen sie künftig nicht mehr lange nach den Pfeilen suchen, und die Sicherheit beim Übungsschießen wird erhöht. Der Beirat Huchting hat dem Verein einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro aus den Globalmitteln bewilligt. Außerdem erhält der Verein laut einstimmigem Beschluss des Beirats 1000 Euro für die Sanierung der Schützenhalle.

Zu den Zuschussempfängern zählt auch der Förderverein des Hallenbads Huchting; er will Tische und Stühle für den Eingangsbereich anschaffen und erhält 800 Euro. 400 Euro gehen an die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, die eine Gruppe Jugendlicher aus der Roland-zu-Bremen-Oberschule bei einem mehrtägigen Segel-

törn auf dem Weg „von der Memme zum Mann“ begleiten will. Gut 1000 Euro erhält der TuS Huchting für die Reparatur von Handballtoren.

Das Quartiersbildungszentrum Robinsbalje kann mit knapp 700 Euro vom Beirat spezielle Matten für die Babymassage und für Mutter-Kind-Gruppen anschaffen. Mit ganz traditionellen Spielgeräten wie Hula-Hoop, Stelzen und Springseilen will die Roland-zu-Bremen-Oberschule Jugendliche in Bewegung bringen; dafür gibt es fast 1100 Euro Zuschuss. Der Schulverein Grolland kann mit knapp 2000 Euro Zuschuss neue Streichinstrumente anschaffen, der Schulverein Robinsbalje die Schulhofgestaltung mit 1800 Euro der Globalmittel fortsetzen.

Die Junior-Wahl an Bremer Schulen unterstützt der Beirat mit 1300 Euro. Vom Beirat selbst initiiert ist das Aufstellen einer Bank-Tisch-Kombination im Sodenmattpark. Aus Globalmittel kommen 500 Euro; den Löwenanteil von 5300 Euro übernehmen die Gewoba und die Initiative Wohnen in Nachbarschaften.

Zumindest vorläufig abgelehnt wurde der Antrag der St.-Matthäus-Gemeinde, für zwei neue Gokarts für das Haus der Kinder knapp 600 Euro Zuschuss zu gewäh-

ren. Mehrere Beiratsmitglieder bemängelten die eingeschränkten Öffnungszeiten für Kinder aus dem Stadtteil.

Katharina Batrakow (SPD) wies außerdem darauf hin, dass der Beirat eine Reserve zurückhalten will für Anschaffungen nach der Eröffnung des zweiten Flüchtlingsheims im Stadtteil. Es soll, wie berichtet, an der Huchtinger Heerstraße entstehen. Auf knapp 1100 Euro Zuschuss kann die Medienwerkstatt Huchting hoffen. Sie soll ihren Antrag zur Förderung von sechs Initiativen – den Freizeitkünstlern, der Aktion Kultur und Freizeit (AKuF), der Volkshochschule, einer kroatischen und einer nigerianischen Kulturinitiative und der Medienwerkstatt selbst zwecks Genehmigung im Mai neu formulieren.

Nach Huchting und Grolland fließen in diesem Jahr laut Ortsamtsleiter Uwe Martin gut 52800 Euro Globalmittel, ein paar Euro mehr als im Vorjahr. 10000 Euro sind schon vorab für den Jugendbeirat reserviert worden, weitere 3500 Euro für die Wahl eines neuen Jugendbeirats im Herbst. Vom Rest hat der Beirat jetzt in etwa die Hälfte ausgegeben; über die verbleibenden Mittel soll der neue Beirat entscheiden.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

DHB-BILDUNGSWERK

Es wird vegan gekocht

Neustadt (xix). Die Möglichkeit, vielfältige vegane Gerichte kochen zu lernen und diverse Tipps und Hinweise zur veganen Ernährungsumstellung bietet das Bremer Bildungswerk des DHB – Netzwerk Haushalt in einem Kochkurs. „Vegan kochen“ lernen Interessiert am Sonnabend, 9. Mai, von 17 bis 20 Uhr in der Küche des Bildungswerks des DHB, Am Neuen Markt 14. Die Teilnahme kostet 21 Euro, 18 Euro für swb-Kunden. Anmeldungen für den Kurs mit der Nummer BIWE 33-115 beim Bildungswerk des DHB unter Telefon 5065 64. Informationen gibt es auch unter www.dhb-bremen.de im Internet.

JUGENDBEIRAT HUCHTING

Projekte weiter voranbringen

Huchting (xix). Die Mitglieder des Jugendbeirats Huchting treffen sich zur öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 7. Mai, ab 18 Uhr im Sitzungszimmer des Ortsamtes Huchting, Franz-Löbert-Platz 1. In der Sitzung geht es darum, bereits geplanten Projekte weiter voranzubringen. Die Arbeitsgemeinschaften werden einen Zwischenstand vorstellen. Besprochen wird, wie der Jugendbeirat für das Projekt „Ideen im Kopf? 2015“ in Schulen und Freizeiteinrichtungen werben kann und wie Aufgaben verteilt werden. Zudem berichtet Jugendbeiratssprecherin Danielle Cikryt von den Filmaufnahmen über den Jugendbeirat.

SOS-KINDERDORF-ZENTRUM

Sicher im Internet unterwegs

Neustadt (xix). Nahezu alle Kinder und Jugendlichen sind heute im Internet unterwegs. Aber nur die wenigsten sind sich der Bedeutung und der Konsequenzen ihres digitalen Handelns bewusst. Im Kursus „Internet, aber sicher“ im SOS-Kinderdorf-Zentrum, Friedrich-Ebert-Straße 101, erfahren Kinder und Jugendliche ab neun Jahren am Dienstag, 12. Mai, von 16.30 bis 18.30 Uhr, wie sie sich sicher durchs Netz bewegen können und wo potenzielle Gefahren lauern. Die Teilnahme kostet zwei Euro. Anmeldungen unter Telefon 597 1230.

ST.-MATTHÄUS-GEMEINDE

Missionsarzt spricht über Peru

Huchting (spa). Das deutsche Ärzte-Ehepaar Martina und Klaus-Dieter John hat für Tausende von Berglandindianer in Peru mit einem Missionskrankenhaus eine medizinische Versorgung aufgebaut, die inzwischen dem europäischen Standard entspricht. John ist am Sonnabend, 9. Mai, zu Gast in der St.-Matthäus-Gemeinde, Hermannsburg 32. Er berichtet über seine Arbeit und wie er Krankenhaus und Schule in dem peruanischen Andendorf Diospi Suyana aufgebaut hat. Der Vortrag wird digital präsentiert und beginnt um 18 Uhr. Mehr unter www.diospi-suyana.de.

LITERARISCHES QUARTIER

Ein anderes Mutterbild zeigen

Alte Neustadt (xix). Mütterbilder unterschiedlicher Art in internationaler Literatur sind Thema der nächsten Lesung des Literarischen Quartiers (LitQ): Am Sonntag, 10. Mai, um 17 Uhr im Gästehaus der Universität, Auf dem Teerhof 58. Es werden unter anderem Texte von Elif Shafak, Elias Canetti, Amos Oz, Mario Vargas Llosa, Albert Camus, Meir Shalev, Elfriede Jelinek, Else Lasker-Schüler vorgetragen. Dem überlieferten Mutterbild der immer liebevollen, verlässlichen und fürsorglichen Mutter wird dabei eher nicht entsprochen. Der Eintritt ist frei.

INTERKULTURELLES NETZWERK

Engagement für Flüchtlinge

Huchting (xix). Welcher Bedarf an Engagement für Flüchtlinge besteht? Wo wird Unterstützung benötigt? Und wie könnte die konkret aussehen? Über diese und andere Fragen zum Thema „Ehrenamt und Flüchtlinge in Huchting“ informiert das Interkulturelle Netzwerk Huchting interessierte Bürgerinnen und Bürger am Donnerstag, 7. Mai, um 18 Uhr im Kulturladen im Bürger- und Sozialzentrum Huchting, Amersfoorter Straße 8, Pavillon G. Als Referentin wird Barbara Schneider vom Verein Zuflucht an diesem Abend anwesend sein.

HOCHSCHULE BREMEN

Chor „IntoNation“ singt

Neustadt (riri). Unter dem Motto „Intonation kann mehr!“ gibt der Chor der Hochschule Bremen unter der Leitung von Julio Fernández und Mikolaj Kampa am Montag, 11. Mai, um 19 Uhr ein öffentliches Konzert in der Bibliothek im M-Gebäude (Altbau), Neustadtswall 30. Neben klassischen Werken gibt es auch Schlager der Flying Pickets oder der Comedian Harmonists zu hören. Der Eintritt ist frei.